

(Fortsetzung von Seite 743)

Unzureichende Wohnverhältnisse und die sich jetzt rächende Vernachlässigung der Ausbildung von Jungfacharbeitern in der Vergangenheit erschweren die Verwirklichung der gesteckten Ziele. Mehrmals beriet die Parteileitung über dies scheinbar nicht zu lösende Problem. Die inzwischen systematisch aufgebaute Lehrlingsausbildung sichert die Zukunft; Hilfe benötigt aber der Betrieb sofort.

An Hand des Perspektivplanes wurden die Entwicklungsmöglichkeiten für die einzelnen

überzeugt, daß es zweckmäßig ist, sofort in der Rinderhaltung eine neue Tätigkeit aufzunehmen, daß die Perspektive wie auch die gegenwärtigen Aufgaben diese Veränderung erfordern.

### Der Parteifluß wird verstärkt

Die Genossin Margarete Steindl erhielt den Parteauftrag, sich um die Kandidatengewinnung in ihrer Melkerbrigade zu kümmern. Der junge Viehpfleger Rudolf Weiß bat inzwischen um Aufnahme in die Partei. Sämtliche

Regelmäßig berichten die Parteigruppenorganisatoren und die Abteilungsleiter jetzt vor der Parteileitung über die ideologischen Probleme ihres Tätigkeitsbereiches. Beharrlich mußten Auseinandersetzungen mit den Genossen geführt werden, die der Meinung sind, hohe Leistungen in der Produktion seien die beste gesellschaftliche Tätigkeit, zusätzliche Partearbeit jedoch belaste und behindere die Produktion. Nicht zuletzt wurde eine solche falsche Meinung dadurch gefördert, daß einige parteilose Traktoristen, die bisher im Kollektiv nicht aufgefallen waren, sich in den vergangenen Monaten hervorgetan hatten und mehrfach prämiert und ausgezeichnet wurden, während einige Genossen nicht immer vorbildlich arbeiteten. Das aber kann doch nur ein Hinweis für die Parteileitung sein, sich ideologisch mehr um die parteilosen Aktivisten zu kümmern, die durch ihre Taten bewiesen haben, daß sie in die Reihen unserer Partei gehören.

Das Lehr- und Versuchsgut Tützpatz steht vor der Aufgabe, durch ein schnelles Entwicklungstempo den Betrieb so zu entwickeln, daß er bis 1970 gegenüber den anderen volkseigenen Gütern in der Höhe der Produktion, in der Produktionstechnologie und der Arbeitsproduktivität einen Vorlauf von fünf Jahren erreicht. Diese Zielstellung kann nur realisiert werden, wenn auch die Entwicklung des Bewußtseins aller Landarbeitsrinnen und Landarbeiter, besonders aber der Parteimitglieder, damit Schritt hält. Hierzu braucht die Grundorganisation in Tützpatz verstärkte Anleitung und Hilfe durch die übergeordnete Leitung.

Dr. Günter Albert  
Direktor des LVG Tützpatz  
Kreis Altentreptow



Foto: Zentralbild

Genosse Alfred Huth, Leiter der Obstbaubrigade, wurde für seine guten Leistungen im Wettbewerb ausgezeichnet

Genossen und Kollegen geprüft. So nimmt beispielsweise die Schweinehaltung als Betriebszweig in den nächsten Jahren an Umfang und Bedeutung ab. Der Kuhbestand soll sich dagegen auf 800 Tiere vergrößern. Die Genossen Richard Holtz und Dieter Henniger, die bisher als Fütterer und Brigadier in der Schweinemastanlage arbeiteten, wurden

Melker treten dem FDGB bei. Ähnlich wurde auch in anderen Brigaden der Parteifluß verstärkt. Die Genossen Endler und Heuer wurden zum Besuch der Bezirksparteischule delegiert. In Anschluß daran erhielt der Genosse Herbert Heuer den Parteauftrag, zwecks Verstärkung der Leitungskräfte in der Abteilung Miltizwalde zu arbeiten.